

Kreis Lörrach

Volles Programm zum Fünfzigsten

Die Oberbadische, 31.01.2014 23:02 Uhr



Dr. Michael Pantze (r.) übergab einen Scheck an Mechtild Lenz und Helmut Ressel. Foto: Jörg Bertsch Foto: Die Oberbadische

Von Jörg Bertsch

Kreis Lörrach. Freude herrschte vorgestern Abend beim Verein Lebenshilfe: Vorsitzende Mechtild Lenz und Geschäftsführer Helmut Ressel durften eine satte Spende von 10000 Schweizer Franken entgegennehmen. Sie nutzten die Gelegenheit, um auf das Jubiläumsprogramm zum 50-Jährigen der Lebenshilfe hinzuweisen.

Die Spende kam vom Angestelltenverband Roche, eine Arbeitnehmervertretung des Basler Pharmakonzerns. Aus einem Kollektivvertrag mit einer großen Schweizer Krankenversicherungsgesellschaft bezieht der Verband jährlich beträchtliche Aufwandsentschädigungen, die er wieder für soziale Zwecke einsetzt. Eine Hälfte kommt den Roche-Mitarbeitern zugute, zum Beispiel für verbilligte Eintritte in ein Fitness-Studio, die andere Hälfte wird für externe soziale Zwecke gespendet.

„Als einer der Grenzgänger im Vorstand setze ich mich dafür ein, dass immer wieder einmal eine Institution jenseits des Rheins bedacht wird“, sagte Dr. Michael Pantze, der am Donnerstagabend symbolisch den Scheck überreichte.

Von der Lebenshilfe und ihren vielfältigen Aktivitäten zugunsten von Menschen mit einer Behinderung hatte Pantze in der Zeitung gelesen.

Dankbar war die seit vier Jahren amtierende Vorsitzende Mechtild Lenz: „Ich freue mich nicht zuletzt auch über die Wertschätzung unserer Arbeit, die in solch einer Spende zum Ausdruck kommt.“

Der „sehr große Spendenbetrag“, so Geschäftsführer Helmut Ressel, wird in eines der nicht staatlich finanzierten Angebote der Lebenshilfe fließen, in den Fachdienst Familienhilfe. Drei Fachkräfte und zahlreiche ehrenamtlich Tätige bieten dort ein umfangreiches Programm, das die Einzelbegleitung von Menschen mit Behinderung ebenso umfasst wie offene Treffs und verschiedene Freizeitaktivitäten. Das Angebot, das nicht zuletzt die Entlastung von Eltern zum Ziel hat, werde sehr gut angenommen, berichtete Lenz. Dank Spenden wie der heute übergebenen könne man die Unkostenbeteiligungen im erschwinglichen Bereich halten.

Helmut Ressel nutzte die Gelegenheit, kurz auf die erstaunliche Geschichte der Lebenshilfe einzugehen, die vor 50 Jahren als Selbsthilfeeinrichtung einiger Eltern ins Leben gerufen wurde und heute mit 150 Fachkräften mehr als 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit einer Behinderung in den Bereichen Frühförderung, Wohnen, Arbeit, Tagesbetreuung sowie Freizeit und Bildung unterstützt.

50 Jahre Lebenshilfe Lörrach: Erster Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist eine öffentliche Veranstaltung am Abend des 26. März im Burghof Lörrach. Um Geschwister von Kindern mit Behinderung geht es in einer Vortragsveranstaltung am 15. Mai; von den Grenzen der Inklusion bei Menschen mit hohem Hilfebedarf handelt eine Veranstaltung am 18. Oktober. Am 12. Juli gibt es einen Tag der offenen Tür in der Lebenshilfe-Werkstatt in Lörrach-Haagen.

„Lörrach ist auch meine Stadt“ heißt eine Veranstaltung der Studierenden und Beiräte der Lebenshilfe, die am 19. November im Werkraum Schöpflin stattfindet.

Ausstellungen im Café-Bistro Glashaus am Chesterplatz in Lörrach ergänzen das Jubiläumsprogramm.

u www.lebenshilfe-loerrach.de